

Ruth Hoffmann

Aufwachsen im
Überwachungsstaat

Stasi- Kinder



Stasi-Kinder – Aufwachsen im Überwachungsstaat

Buchpräsentation mit Zeitzeugengespräch

15. Mai 2012, 20 Uhr
Literaturhaus Berlin | Fasanenstr. 23

Um vorherige Anmeldung wird gebeten:
Telefon: 030 / 98 60 82-413
a.kockisch@stiftung-hsh.de

Eintritt frei

PROGRAMM

Observation, Kontrolle, totale Überwachung – das waren die prägenden Erfahrungen vieler DDR-Bürger, vor allem wenn sie sich gegen die Diktatur der SED auflehnten. Weitgehend unbekannt ist, in welchem Maße Misstrauen, Angst und Kontrolle auch die Familien der Stasi-Mitarbeiter beherrschten. Was wussten oder ahnten deren Kinder von der Tätigkeit ihres Vaters oder ihrer Mutter? Welche Auswirkungen hatte der paranoide Sicherheitswahn von Stasi-Minister Erich Mielke auf ihren Alltag?

In ihrem Buch untersucht die Journalistin Ruth Hoffmann erstmals, wie sich die beklemmende Atmosphäre der totalen Überwachung auch auf die Familien und vor allem auf die Kinder von Stasi-Mitarbeitern ausgewirkt hat. Die Folgen reichen von Verdrängung über den Bruch mit den Eltern bis zu schweren psychischen Störungen. Die Autorin und zwei Betroffene berichten über ein unbekanntes Kapitel der Stasi-Vergangenheit.

Begrüßung

Ernest Wichner
Leiter Literaturhaus Berlin

Dr. Hubertus Knabe
Direktor Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Christian Seeger
Programmleiter Propyläen Verlag

Auszüge aus „Stasikinder – Mein Vater war beim MfS“

Film von Thomas Grimm und Ruth Hoffmann

Diskussion

Edina Gade, geb. Stiller
Tochter des Stasi-Mitarbeiters Werner Stiller

Ruth Hoffmann
Autorin und Journalistin (u.a. *Die Zeit, Stern, SZ Magazin*)

Thomas Raufeisen
Sohn des Stasi-Agenten Armin Raufeisen

Moderation: Helmuth Frauendorfer
Stellv. Direktor Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen